

Erinnerung an die Emrichs

Fabrikantenfamilie aus Mühlacker schuf Arbeit und Wohlstand – Als Juden wurden sie in der NS-Zeit verfolgt und schließlich ermordet



Es gibt nur wenige Namen, die in Mühlacker einen derart klangvollen Widerhall erfahren wie jener der jüdischen Fabrikantenfamilie Emrich. Dem Leben und Werk des bekanntesten Sprosses der Fabrikantendynastie, Alfred Emrich (1876–1943), ist nun eine Ausstellung im Foyer des Mühlacker Rathauses gewidmet, die am kommenden Montag, 11. März, um 19 Uhr eröffnet wird.

Konzipiert wurde die Schau von Christiane Bastian-Engelbert und weiteren Mitgliedern des Historisch-Archäologischen Vereins (HAV) der Senderstadt. „Es ist uns gelungen, viele verborgene Schätze zu heben und wir hoffen nun, mit der Ausstellung einen Teil zur Aufklärung der Geschichte der Emrichs beizutragen“, erklärt die HAV-Vorsitzende Bastian-Engelbert und fügt an, dass neben der Entstehungsgeschichte der Firma allem voran das persönliche Schicksal der Emrichs während des Nationalsozialismus, aber auch ihre Rolle als generöse Arbeitgeber im Vordergrund der Ausstellung stehen werden. Besonders eindrucksvolle Details des unternehmerischen Wirkens, das das Wohl der Mitarbeiter offenbar immer im Blick hatte, werden im Rahmen der Ausstellung ebenfalls vorgestellt: So gab es bereits in den 1920er-Jahren einen Betriebskindergarten (eine für die damalige Zeit bemerkenswerte Einrichtung) und zu besonderen Anlässen wurde die gesamte Belegschaft zu kostspieligen Reisen eingeladen.

Uhlandbau mitfinanziert

Doch nicht nur Mitarbeiter profitierten vom Gemeinsinn der Emrichs, auch Mühlacker konnte sich ob der spendablen Wohltäter glücklich schätzen: Der Uhlandbau beispielsweise wurde zu großen Teilen von Alfred Emrich finanziert. Die letzten Lebensjahre waren jedoch geprägt von Kummer und Leid: Nachdem die Nationalsozialisten die Juden enteignet und ihre Lebensbedingungen unerträglich gemacht hatten, floh Alfred Emrich mitsamt Frau und Tochter nach Frankreich, wurde jedoch aufgespürt und schließlich nach Auschwitz verschleppt. Dort wurde die Familie ermordet.

(Erschienen am 9. März 2013 in der "Pforzheimer Zeitung - Region Mühlacker" · Maximilian Lutz; Foto: Lutz/Archiv - www.muehlacker-news.de)